

Mein Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der American University of Cairo

Zeitraum: 1.09.2020 – 18.12.2020

Name der Gasthochschule: American University of Cairo (AUC)

In: Kairo/Ägypten

Studienfach: Moderne Arabische Politik, Gesellschaft und Kultur

Belegte Kurse:

- East-West Dialogue: Cross-Cultural Perceptions and Reflections (POLS4018)
- International Negotiation: Theory and Practice (PPAD 5252)
- Managing NGOs in Developing and Transitional Countries (PPAD 5126)

Aufmerksam wurde ich über einen Aufenthalt an der AUC, da über den Fachbereich 10 am CNMS das erste Mal ein Austausch mit der American University angeboten wurde.

Normalerweise lag meine Grundintension darin, dass ich das Land und die Menschen in Kairo kennenlernen. Es war besonders durch die aktuelle Pandemie schwer für mich zu akzeptieren, dass eine übliche Auslandserfahrung nicht möglich sein wird. Dennoch habe ich versucht das Beste aus dem Semester zu machen und es online von Deutschland aus zu absolvieren. Trotz Onlinelehre war die Orientierungswoche über Zoom sehr übersichtlich und hilfreich. Was allerdings in der Woche gefehlt hat, waren jegliche sozialen Angebote, um die Studierenden besser persönlich kennenzulernen.

Da ich lange überlegte, nicht doch lieber eine ägyptisch-staatliche Uni zu besuchen, um eine authentischere Erfahrung in Ägypten zu sammeln, war ich letztendlich doch dankbar an der AUC zu studieren. Vor allem in Zeiten der Online-Lehre erwies sich meine Entscheidung als vorteilhaft, da das Online-Angebot der Universität sehr gut aufgestellt war. Die Zoom Sitzungen haben einwandfrei funktioniert. Des Weiteren gab es sehr kreative Umsetzungen wie zum Beispiel Planspiele von Verhandlungs- und Mediationsprozessen mithilfe von „Break-Out Rooms“. Die Professor*innen wirkten zudem sehr geschult in dem Umgang mit Zoom.

Sprachlich habe ich leider bis auf meine akademischen English-Skills nicht weiterbilden können, da ich mich dagegen entschieden habe, einen Arabisch Kurs online von Deutschland aus zu absolvieren.

Die Tatsache, dass die Masterseminare auch in überschaubarer Zahl von 10-15 Personen stattfanden, gab mir die Möglichkeit viele Stimmen und Meinungen von anderen Kommiliton*innen ausführlich zuhören und mich auch selbst gut einzubringen. Durch das online Format entstand somit in den Seminaren eine neue und interessante Dynamik der Konversation und Diskussion. Trotz alledem würde ich in generell eine Präsenzlehre in jedem Fall bevorzugen. Was mir selbstverständlich fehlte waren die sozialen Gespräche vor und nach den Seminaren mit den Kommiliton*innen. Dafür haben wir es jedoch wenigstens geschafft uns während der Pausen der Seminare und später via Whats-App Gruppen auszutauschen. Solch ein Austausch verschaffte mir einen tiefen Einblick in das Leben der Ägypter*innen. Weil es sich jedoch um eine private Universität handelte, wirkte das Feld der Studierenden eher sehr ähnlich und die Meisten Ägypter*innen hatten eher einen „privilegierteren“ Hintergrund. Obwohl ich das Seminar online absolvierte, denke ich, dass ich viel von der Kultur und der Politik Ägyptens mitnehmen konnte, was den Professor*innen und den Beiträgen der ägyptischen Studierenden zu verdanken ist. Dieser neue Blickwinkel eröffnete mir neue Betrachtungsweisen auf die ägyptische Kultur und ein Spektrum derer Ansichten über Europa und die USA.

Außerdem war mir die Förderung von PROMOS mir eine große Hilfe, da ich mir trotz Pandemie die nötige Literatur kaufen konnte, die für die wöchentlichen Paper und Hausarbeiten hilfreich waren. Hinzu kommt die Ausstattung von besserem Equipment für online Seminare.

Herausfordernd oder zumindest gewöhnungsbedürftig war das ziemlich schulische System. Die mündliche Note machte einen großen Teil der Gesamtnote aus, dazu gab es wöchentliche Abgaben von „Reaction-papers“ oder Case Studies zu zugewiesenen Themen oder Texten. Diese waren allerdings alle mit der nötigen Organisation und Motivation zu meistern.

Was mir an der Uni besonders gefiel war neben der Theorie auch der berufs- oder praxisnahe Ansatz. Die Kurse hatten einen sehr starken Fokus auf ein späteres Berufsleben gerichtet, wie zum Beispiel der Umgang mit NGO's in einer Gesellschaft. Hier hatten wir auch viele Zoom-Gespräche mit NGO Funktionären hatten. Hinzu kam ein interessanter wöchentlicher Austausch zwischen den Ägypter*innen und Studierenden an verschiedenen US-Amerikanischen Universitäten mit denen wir über Vorurteile, Rassismus und vielen weiteren Themen in den Austausch gekommen sind.